

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jan van Aken, Wolfgang Gehrcke, Christine Buchholz, Sevim Dağdelen, Annette Groth, Heike Hänsel, Inge Höger, Andrej Hunko, Harald Koch, Stefan Liebich, Niema Movassat, Kathrin Vogler, Katrin Werner und der Fraktion DIE LINKE.

Sicherstellung von Waffen und Munition in Afghanistan durch die ISAF und afghanische Sicherheitskräfte

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 17/9869 zur Sicherstellung von Waffen und Munition in Afghanistan erklärt die Bundesregierung, dass im Rahmen des ISAF-Einsatzes (ISAF: International Security Assistance Force) in Afghanistan Waffen und Munition sichergestellt werden. Es werde „keine Datenbank geführt, die vollumfängliche Informationen über Waffen bzw. Munition, die in Afghanistan sichergestellt oder gefunden werden, bereitstellt“ – es blieb jedoch offen, welche nicht vollumfänglichen Datenbanken geführt werden. Seit 2002 sei in „erster Linie Munition russischer, chinesischer und iranischer Fertigung (...) beseitigt“ worden, hierbei handele es sich „im Wesentlichen um Raketen, Mörser, Minen (...), Panzerabwehrmunition, Luftfahrzeugabwehrmunition, Handwaffenmunition sowie um Artilleriemunition“.

Sichergestellte Waffen bzw. Munition würden nur dann in ISAF-Liegenschaften transportiert, wenn diese „weiter untersucht werden sollen, um Erkenntnisse über IED-Netzwerke [IED: Improvised Explosive Device] oder auch Nutzungsmuster der Insurgenten zu gewinnen“. Seit Juli 2011 würden diesbezüglich „Daten ausgewählter Waffen bzw. Munition katalogisiert und in die Datenbank „Combined Information Data Network Exchange“ (CIDNE) eingestellt“. Darüber hinaus würden „im Rahmen des internationalen Meldewesens Waffen- bzw. Munitionsfunde oder die Sicherstellung von Waffen und Munition im Rahmen „gepartneter“ Operationen an die jeweilige ISAF-Leitstelle Kampfmitelabwehr gemeldet“.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Gibt es Datenbanken der Bundeswehr, der Bundesregierung, der ISAF-Kräfte oder anderer Institutionen, die nicht vollumfängliche Informationen über Waffen bzw. Munition, die in Afghanistan sichergestellt oder gefunden wurden, enthalten?
2. Welche Munition – neben solcher aus russischer, chinesischer und iranischer Produktion – aus anderen Herkunftsländern wurde in Afghanistan sichergestellt oder gefunden?

3. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob Munition aus deutscher oder im Ausland mit deutscher Lizenz hergestellter Produktion sichergestellt oder gefunden wurde?
4. Aus welchen Quellen bezieht die Bundesregierung ihre Informationen über sichergestellte oder gefundene russische, chinesische und iranische Munition?
5. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über im Rahmen von Kampfmittelabwehrmaßnahmen sichergestellte oder gefundene Waffen?
6. Aus welchen Herkunftsländern stammen die sichergestellten oder gefundenen Waffen?

Wurden Waffen aus deutscher oder im Ausland unter deutscher Lizenz hergestellter Produktion sichergestellt oder gefunden (bitte unter Angabe der Anzahl, des Waffentyps, der genauen Spezifikation und des Produktionsjahres)?

7. Seit wann werden in Afghanistan „gepartnerte“ Operationen der ISAF-Kräfte mit afghanischen Sicherheitskräften durchgeführt, und wie wurde vor Beginn der „gepartnerten“ Operationen mit sichergestellten oder gefundenen Waffen umgegangen?
8. Lag die Sicherstellung und Vernichtung von Waffen bzw. Munition ununterbrochen seit 2002 in der Verantwortung der zuständigen afghanischen Stellen?
9. Zu welchem Zeitpunkt nach Sicherstellung oder Fund von Waffen bzw. Munition werden die Daten (u. a. Hersteller, Kaliber, Seriennummer, Besuchszeichen) dieser Waffen bzw. Munition aufgenommen?
10. Wird die Datenerfassung vor oder nach der Übergabe von Waffen bzw. Munition an die afghanischen Sicherheitskräfte durchgeführt?
11. Wie wird sichergestellt, dass die afghanischen Sicherheitskräfte alle sichergestellten oder gefundenen Waffen bzw. Munition registrieren und die Daten an die ISAF-Kräfte übermitteln?
12. Wie wird sichergestellt, dass nach Kabul transportierte sichergestellte oder gefundene Waffen bzw. Munition dort ankommen und tatsächlich vernichtet werden?
Wird dies von der Bundeswehr bzw. von ISAF-Kräften kontrolliert, auch hinsichtlich der genauen Art und Zahl der vernichteten Waffen bzw. Munition?
13. Wie, wo und von wem werden Waffen bzw. Munition in Kabul vernichtet?
14. Sind bei der Vernichtung dieser Waffen bzw. Munition ISAF-Kräfte anwesend?
15. Wie hoch ist der Anteil der sichergestellten oder gefundenen Waffen bzw. Munition, der zu Expertenanalysen bzw. forensischen Untersuchungen in ISAF-Liegenschaften transportiert wird?
Finden diese Analysen nur in Einzelfällen statt oder bei einem signifikanten Anteil der sichergestellten oder gefundenen Waffen bzw. Munition?
16. Aufgrund welcher Kriterien wird darüber entschieden, ob und welche Waffen bzw. Munition analysiert bzw. forensisch untersucht werden sollen?
17. Was passiert nach der Analyse mit den Waffen und der Munition?
18. Seit wann existiert die Datenbank CIDNE?

19. Wie wurden Daten von sichergestellten oder gefundenen Waffen bzw. Munition vor Juli 2011 katalogisiert?
20. Wie viele und welche Waffen bzw. Munition aus
 - a) deutscher,
 - b) im Ausland unter deutscher Lizenz hergestellter und
 - c) europäischerProduktion sind in CIDNE eingestellt (bitte unter Angabe des Waffentyps, der genauen Spezifikation und des Produktionsjahres)?
21. Werden Waffen bzw. Munition, die im Rahmen des internationalen Meldewesens und der „gepartnerten“ Operationen an die jeweilige ISAF-Stelle Kampfmittelabwehr weitergegeben werden, registriert?
22. Wie viele und welche Waffen bzw. Munition aus
 - a) deutscher,
 - b) im Ausland unter deutscher Lizenz hergestellter und
 - c) europäischerProduktion sind bei den jeweiligen ISAF-Leitstellen Kampfmittelabwehr registriert (bitte unter Angabe des Waffentyps, der genauen Spezifikation und des Produktionsjahres)?
23. Überschneiden sich diese Zahlen mit denen aus CIDNE?
Gibt es Waffen bzw. Munition, die in beiden Datenbanken erfasst sind?

Berlin, den 21. Juni 2012

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

